



Jubiläum: 100 Jahre Strom aus Wasserkraft im Mühlthal

Im Mühlthal wird seit 100 Jahren zehn mal mehr Strom erzeugt, als alle unsere Privathaushalte zusammen benötigen. Es ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie die Energiewende zu schaffen ist. Entstanden ist es während der Weltwirtschaftskrise und in einer Zeit, in der sowohl der Staat, als auch die Bevölkerung bei weitem nicht so leistungsfähig waren, wie das heute der Fall ist. Mit schwerer Arbeit, Pragmatismus und klaren Zielen haben die damals gezeigt, wie nachhaltige Energie hergestellt werden kann. Ob ein derartiges Projekt die Auflagen der Naturschutzbehörden und Umweltverbände von heute erfüllen könnte, ist jedoch höchst fraglich.

IN DIESER AUSGABE:

- **Glasfaser in Holzhausen und Ebertshausen** **S. 3**
- **Jahresempfang des Bürgermeisters** **S. 6**
- **Interview mit dem neuen katholischen Pfarrer für Straßlach-Dingharting** **S.10 & 11**

Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Wasserkraft ist das bestimmende Element dieses Sommers, im Guten wie im Schlechten.

Seit 100 Jahren wird auf dem Gebiet unserer Gemeinde zehnmal mehr Strom erzeugt, als alle unsere Privathaushalte zusammen benötigen. Das ist eine Größe, auf die wir stolz sein können, die zusätzlich zu allen vorteilhaften Klimawerten, deren sich unsere Gemeinde jetzt schon rühmen kann, dazu beiträgt, dass Straßlach-Dingharting bereits jetzt nicht nur energieneutral ist, sondern einen Überschuss an Energie auf seinem Gemeindegebiet erzeugt.

Mit Weitblick, Pragmatismus und dem Willen zu harter Arbeit haben die Konstrukteure von damals gezeigt, wie mit den damaligen bescheidenen Möglichkeiten die Energiewende zu schaffen war. Das Kraftwerk wurde von 1920-1924 erbaut, also in der Zeit einer schweren Weltwirtschaftskrise mit allen Begleiterscheinungen von Arbeitslosigkeit, Hungersnot und sonstigen Nöten. Auch damals hätten die Konstrukteure sagen können: für so große Projekte haben wir kein Geld, lassen wirs bleiben. Dass sie es trotzdem gebaut haben, nötigt uns Respekt ab und soll auch die heutigen Entscheider beflügeln, vor Investitionen in innovative Energieerzeugung nicht zurückzuschrecken. Der Zeitpunkt dafür ist nie optimal. Wobei einem schon Zweifel kommen, ob ein derartiges Projekt heute noch durchsetzbar wäre, angesichts der zu

erwartenden Auflagen der Naturschutzbehörden und der Forderungen der Umweltverbände. Heute würde Derartiges wohl nicht mehr gelingen. Auch darüber sollten wir uns kritisch Gedanken machen.

Das Kraftwerk Mühlthal hat am 15. September 2024 anlässlich seines hundertjährigen Bestehens seine Pforten geöffnet. Der Andrang war groß. Ich möchte besonders der Feuerwehr Straßlach danken, dass sie den Verkehr geregelt und Bootsfahrten auf dem Kanal angeboten hat.

Die Kraft, mit der Wasser Energie erzeugen kann, hat aber auch eine zerstörerische Komponente. Die haben wir diesen Sommer insbesondere in den Gemeindeteilen Hailafing, Klein – und Großdingharting zu spüren bekommen. Sturzfluten haben gnadenlos etliche Keller geflutet und erhebliche wirtschaftliche Schäden angerichtet. Die Gemeinde hat unverzüglich ein Ingenieurbüro mit einer Analyse beauftragt und wird im Laufe der nächsten Monaten Maßnahmen ergreifen, um wild abfließende Sturzfluten von den Siedlungsräumen möglichst weg zu leiten. Es wird jedoch nur gelingen, den Einzelnen zu schützen, wenn alle mit-helfen und dafür sorgen, dass ihr Regenwasser auf den eigenen Grundstücken versickert.

Ihr
Hans Sienerth,
Erster Bürgermeister

Terminübersicht Oktober 2024		
Fr. 18. Oktober 2024	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag 31. Oktober 2024
Di. 22. Oktober 2024	18.30 Uhr Anliegerversammlung zur Sanierung der Ortsdurchfahrt von Straßlach	Bürgerhaus
Mi. 23. Oktober 2024	19.00 Uhr Bauausschusssitzung	Sitzungssaal
Mi. 30. Oktober 2024	19.00 Uhr Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal

Einwohnerstatistik

Wieder mehr Wegzüge

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: August 2024

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.387	1.681	1.706
Geburten	4	1	3
Sterbefälle	1	1	0
Zuzüge	14	8	6
Wegzüge	21	11	10
Endstand	3.383	1.678	1.705
Änderung	-4	-3	-1

Umzüge innerhalb der Gemeinde	5	2	3
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:			3.589

Impressum

GemeindeNachrichten
Straßlach-Dingharting

Die GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0

■ Verantwortlich

- für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21, 82064 Straßlach-Dingharting;
- für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Glasfaserausbau in Holzhausen und Ebertshausen

Am 04. September 2024 haben die Arbeiten begonnen



Die Verlegung der Glasfaserkabel in Holzhausen hat pünktlich begonnen.

Im Februar 2023 hat der Gemeinderat den Auftrag für den Glasfaserausbau an die Telekom Deutschland GmbH vergeben. Finanziert wird dieser Ausbau durch Fördermittel des Freistaates Bayern nach der Bayerischen Gigabitrichtlinie (BayGibitR) sowie einem nicht unerheblichen Eigenanteil der Gemeinde. Die sogenannte Wirtschaftlichkeitslücke beträgt 362.730 Euro. Die restlichen Ausbaukosten trägt die Telekom Deutschland GmbH.

Erfreulich ist, dass nahezu alle Anwesen einen Glasfaseranschluss beantragt haben. Der Erstanschluss im Rahmen des Ausbaus ist für die Eigentümer übrigens kostenlos. Nach Fertigstellung des Netzes stehen allen Kunden Bandbreiten von bis zu 1 Gbit/s zur Verfügung. Für die Anwohner geht damit eine längere Durststrecke zu Ende. Bereits in den Jahren 2011/2012 hat die Gemeinde einen geförderten Ausbau des DSL-Netzes in Holzhausen und Ebertshausen durchgeführt. Damals in Kooperation mit den Gemeinden Oberhaching, Sauerlach und Aying. Der Zusammenschluss war notwendig, da sich sonst überhaupt kein Anbieter gefunden hätte. Leider hat das Netz im Laufe der Jahre immer mehr an Qualität verloren. In den Hauptnutzungszeiten war die verfügbare Bandbreite in den letzten Jahren unzureichend.

Weil a) immer mehr Nutzer hinzukamen, b) die Bandbreitanforderungen

immer mehr steigen und c) die Betreiberfirma nicht mehr bereit war, in das Netz zu investieren. Der Schritt der Gemeinde, wieder in einen geförderten Ausbau einzusteigen, war daher absolut notwendig.

Das Bild zeigt acht große Trommeln mit Leerrohren. Die Rohrlänge pro Trommel beträgt vier Kilometer. Das zeigt den immensen Aufwand, der für rund 75 Anwesen betrieben wird. Auf dem zweiten Bild wird der erste Netzverteiler (NVT) auf Höhe der Dinghartinger Straße 1 in Holzhausen installiert. Die Bauzeit beträgt rund zweieinhalb Monate.

Der Ausbau von Holzhausen und Ebertshausen steht nicht in Konkurrenz mit Straßlach oder Hailafing. Der Gemeindeteil war bisher seitens der Telekom unterversorgt.

■ Franz Gröbmair

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Schnell und aktuell

Neuigkeiten und Infos

Erreichbarkeit der Bauverwaltung im Oktober

Aus personellen Gründen ist eine persönliche Beratung im Rathaus im Oktober 2024 ausschließlich mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Das Bauamt ist am Donnerstagnachmittag telefonisch nicht erreichbar. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht, Sie werden zurück gerufen. Oder schreiben Sie eine E-Mail an:

bauverwaltung@strasslach.de.

Rathaus geschlossen

Das Rathaus und alle gemeindlichen Einrichtungen sind am **11. Oktober 2024** wegen Betriebsausflug geschlossen. Das Rathaus ist am **21. Oktober 2024**, Kirchweihmontag, ab 12.00 Uhr geschlossen.

Der Bereitschaftsdienst des Bauhofs ist für Notfälle unter Tel.: 0172 890 1132 erreichbar.

Anliegerversammlung zur Sanierung der Ortsdurchfahrt St2072

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting beabsichtigt die Ortsdurchfahrt in Straßlach zu sanieren und auszubauen. Aus diesem Grunde findet eine Anliegerversammlung am

Dienstag, den 22.10.2024 um 18.30 Uhr im Bürgerhaus, Schulstraße 27, statt.

Alle vom Ausbau betroffenen Anlieger und alle interessierten Bürger/-innen sind herzlich zu der Versammlung eingeladen. In der Anliegerversammlung werden die beabsichtigten baulichen Maßnahmen vorgestellt und die Gelegenheit eingeräumt dazu Fragen zu stellen. ■ Die Gemeindeverwaltung



Dienstjubiläum

30 Jahre dabei

Am 01. September 1994 begann Franz Gröbmair seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde.

30 Jahre später feiert Franz Gröbmair ein besonderes Jubiläum: 30 Jahre im Dienste der Gemeinde Strasslach-Dingharting.



Bürgermeister Hans Sienerth gratuliert Franz Gröbmair zum 30-jährigen Dienstjubiläum.

Bürgermeister Hans Sienerth ließ bei einer kleinen Feierstunde die vergangenen Jahre noch einmal Revue passieren und dankte dem heutigen Geschäftsleiter für seine langjährige Treue und Loyalität. Immerhin 24 Jahre der Wegstrecke sind die beiden als Kollegen gemeinsam gegangen.

Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Mitarbeiter so lange bei einem Arbeitgeber bleiben. „Ich bin froh, einen Kollegen wie Dich an meiner Seite zu haben. Du bist ein Mitarbeiter, wie ihn sich jeder Arbeitgeber nur wünschen kann! Mit Deiner Erfahrung und Deinem Wissen bist Du für alle Kollegen, den Bürgermeister und die Gemeinderäte eine wichtige Stütze!“, dankte der Bürgermeister Franz Gröbmair in seiner Ansprache.

■ Silvia Glas

Neues aus dem Rathaus

Anton Wiedl ist Standesbeamter

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 24. Juli 2024 beschlossen, Anton Wiedl zum Standesbeamten zu bestellen.

Seit Juli 2023 ist Anton Wiedl in der Gemeinde Strasslach-Dingharting beschäftigt und wird nun auch das Team im Standesamt ergänzen, das bisher aus Hans Sienerth, der Standesamtsleitung Annette Sedlmeyer und Frau Sabrina Richard besteht.



Bürgermeister Hans Sienerth ernennt Anton Wiedl zum Standesbeamten der Gemeinde.

Zusätzlich ist noch unser Zweiter Bürgermeister, Peter Schneider befähigt, lediglich Trauungen vorzunehmen. Alle anderen Standesbeamten beurkunden sämtliche Vorgänge im Standesamt, wie zum Beispiel Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, Vaterschaftsanerkennungen, Namensklärungen und Kirchenaustritte.

Herr Wiedl wird sukzessive Frau Richard ersetzen, da diese als stellvertretende Kämmerin zunehmend andere Aufgaben wahrnimmt.

■ Annette Sedlmeyer

Stadtradeln 2024

Das Ergebnis kann sich sehen lassen

Das Ergebnis des Stadtradelns 2024 in Strasslach-Dingharting kann sich sehen lassen. Auf insgesamt 670 Fahrten legten die Teilnehmer eine beachtliche Strecke von 6.296 Kilometern zurück, das ist von hier bis Bombay.



42 Radler radeln 6.296 Kilometer in 21 Tagen.

Das bedeutet, dass jeder der 42 engagierten Radler in 21 Tagen durchschnittlich 150 Kilometer gefahren ist. Dadurch konnte über eine Tonne CO₂ eingespart werden – eine herausragende Leistung! Als Dankeschön haben alle fleißigen Teilnehmer einen Eisgutschein für die Strasslacher Eisdiele erhalten.

Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Jahr und auf alle, die wieder mit dabei sein werden, wenn es heißt: Auf die Sättel, fertig, los!

■ Anton Wiedl



**UNSERE GEMEINDE.
UNSER KLIMA.**

ISD

Chaos an den Containerstandplätzen

Die Situation an den Containerstandplätzen hat sich in letzter Zeit deutlich verschlechtert. Die Bilder sprechen eine klare Sprache: Immer häufiger werden Kartons unzerkleinert in die Container gestopft.



Muss das wirklich so aussehen?

Dies führt nicht nur dazu, dass der wertvolle Platz im Container schnell erschöpft ist, sondern zwingt auch andere Bürger dazu, ihre Kartonagen wieder mit nach Hause zu nehmen oder unschön neben den Containern abzustellen. Dies sieht nicht nur unordentlich aus, sondern zieht auch ein Verwarngeld nach sich.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Kunststoff-Containern. Die „Plastik“-Container sind genormt und deutschlandweit mit den nun vorhandenen kleinen Öffnungen genormt. Darauf hat die Gemeinde keinen Einfluss. Die Verwaltung bemüht sich, wieder alte Container mit rechteckigen Öffnungen zugeteilt zu bekommen. Die Entscheidung darüber obliegt aber allein dem Versorger! Gleichwohl ist es einfach unmöglich, dass trotz offensichtlich leerer Container Wertstoffe säckeweise wild entsorgt werden.

Ein solches Verhalten verstößt gegen alle Regeln eines vernünftigen Miteinanders und treibt die Müllgebühren in die Höhe. Nur gemeinsam wird es gelingen, dass unsere Gemeinde in jeder Hinsicht ein angenehmer Ort für alle bleibt.

■ Anton Wiedl

Senioren

Der neue Aktivplatz für Senioren wird noch in diesem Herbst eröffnet!!



Standort für den neuen Aktivplatz für Senioren ist hinter dem Parkplatz des Bürgerhauses.

Nach langer Planung können wir nun die Installation des neuen Senioren-Aktivplatzes bekanntgeben.

Der Gemeinderat hatte in der November-Sitzung 2023 die Planungsphase freigegeben, damit unsere Senioren fit durch das Jahr kommen. Damit wird wieder einmal deutlich wie wichtig die Belange der Senioren in der Gemeinde genommen werden und dass man sich auf das Älter werden der Gesellschaft in Straßlach-Dingharting gut einstellt.



Rückentrainer im Stehen und im Sitzen nutzbar. Copyright playfit

Die körperliche Fitness spielt gerade im Alter eine wichtige Rolle für ein gesundes und glückliches Leben.

Hierzu gehören Koordination, Balance, Kraft und Kondition. Denn, nur wenn ein Mindestmaß an altersgerechter Fitness vorhanden ist, können sich unsere Senioren ihren größten Wunsch erfüllen: so lange wie möglich in ihrem Zuhause, in ihrer Gemeinde, zu bleiben.



Der Schultertrainer trainiert die Beweglichkeit der Schulterpartie und gleichzeitig die Koordination. Copyright playfit

Vier Geräte, die extra für die Belange von Senioren konzipiert sind, werden ab Mitte Oktober in der Schulstraße 27, hinter dem Parkplatz des Bürgerhauses, in Betrieb genommen.

Sie ermöglichen Training für Arme, Rücken, Beine und fördern Koordination und Balance. Sie sind einfach zu bedienen und durch die barrierefreie Zufahrt auch für Rollatoren und Rollstuhlfahrer erreichbar. Hinweistafeln für den Gebrauch der Geräte erleichtern das Training.

Außerdem wird die ersten Wochen eine Trainingseinweisung erfolgen. Jeden Donnerstag von 11.00-11.30 Uhr wird gemeinsam trainiert. So lernen die Senioren die Geräte kennen und können alsbald trainieren, wann immer es ihre viel verplante Zeit erlaubt.

■ Jessica Bauner

Jahresempfang des Bürgermeisters

Ein besonderer Abend

Der Jahresempfang des Bürgermeisters findet stets an wechselnden Orten in Strasslach-Dingharting statt. Diesmal war die Gemeinde im neuen Bürogebäude der Firma SITO zu Gast. Im Innenhof des ISARHOCH, gegenüber der neuen Raiffeisenbank im Gewerbegebiet, bei bestem Sommerwetter folgten knapp 110 Gäste der Einladung des Bürgermeisters. Ganz traditionell begrüßte er jeden Einzelnen namentlich. Im Anschluss übergab er das Wort an die Hausherrin Daniela Bonn. Sie sprach über das Konzept des modernen Bürokomplexes und über die Philosophie der Firma Sita.

Bürgermeister Siennerth berichtete in seiner Ansprache von bisher erfolgreichen Projekten der Gemeinde und von künftigen Kooperationen. Die Gemeinde plant bekanntlich zusammen mit Sita eine Wohnanlage für altersgerechtes Wohnen. Zeitgleich baut die Gemeinde mit ihrem Kommunalunternehmen ISD eine Hackschnitzelheizanlage, um die Haushalte in Strasslach mit regionaler Wärme zu versorgen. Der Fortschritt der einzelnen Projekte hängt wie so oft von anderen Behörden ab. Zahlreiche Belange müssen untersucht werden, wie etwa, ob auf extensiv gemähten Wiesen, auf denen nebenbei regelmäßig frei laufende Hunde sind, nicht etwa doch ein Wiesenbrüter wie die Feldlerche anzutreffen ist.

Nach seiner Ansprache ehrte Bürgermeister Siennerth drei Persönlichkeiten, die sich um die Gemeinde besonders verdient gemacht haben. Der ehemalige Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Strasslach Frank Ritter erhielt die Ehrennadel in Bronze für seinen Einsatz als Kommandant.



Die Hausherrin Daniela Bonn begrüßte die Gäste ebenfalls.

Der Vorstand des SV Strasslach, Niko Stoßberger, nahm stellvertretend für den ehemaligen langjährigen Vorstand Jan-Daniel Fuchs die Bürgermedaille mit Ehrennadel in Gold entgegen.



Bürgermeister Hans Siennerth gratuliert Susanne Köster-Liebrich und Frank Ritter zu den Ehrungen.

Jan-Daniel Fuchs übernahm 2008 den Posten des ersten Vorstands und gab 2018 die Verantwortung an den heutigen Vorstand Niko Stoßberger weiter. Fuchs lebt derzeit in Tschechien.

Als dritte im Bunde ehrte Bürgermeister Siennerth die ehemalige Vorsitzende der Musikschule Strasslach e.V. Susanne Köster-Liebrich. Sie erhielt die Bürgermedaille mit Ehrennadel in Gold für ihren jahrelangen Einsatz für die Musikschule. In ihrer Zeit als Vereinsvorsitzende hat sie das Fächerangebot erheblich erweitert und auf diesem Weg deutlich mehr interessierte Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, professionellen und pädagogisch hochwertigen Musikunterricht zu erhalten.

Nach dem offiziellen Teil ging es zum gemütlichen Teil des Abends weiter. Mit kühlen Getränken, raffinierten kulinarischen Besonderheiten und interessanten Gesprächen ging der Abend in lauer Sommernachtsstimmung schnell vorüber.



Im Innenhof des neuen Bürokomplex ISARHOCH kamen knapp 110 geladene Gäste zusammen.

Vorstellung Frau Carolin Wurschy

Die neue Einrichtungsleiterin der Villa Kunterbunt



Frau Carolin Wurschy ist die neue Kindergartenleitung der Villa Kunterbunt.

Zum 01. Juli 2024 hat die neue Kindergartenleitung Carolin Wurschy in der Villa Kunterbunt ihren Dienst aufgenommen. Die GemeinDeNachrichten haben sie zum Gespräch eingeladen.

GN: Wie sind Sie auf die Stelle in unserem Kindergarten Großdingharting aufmerksam geworden? Was hat Sie angesprochen?

CW: Die Stellenanzeige habe ich in Instagram gefunden, als ich nicht mehr auf der Suche war, da ich bereits mehrere Bewerbungen laufen hatte. Ich habe meinen Mann gefragt, was er von Straßlach-Dingharting hält und er meinte, dass es das Richtige für mich ist, also habe ich mich bei der Gemeinde Straßlach-Dingharting beworben.

GN: Kannten Sie unsere Gemeinde von früher? Was gefällt Ihnen an Straßlach-Dingharting besonders?

CW: Schon während des Vorstellungsgesprächs hatte ich das Gefühl, dass ich mich hier sehr wohl fühlen würde. Nach einem weiteren Hospitationstag in der Villa Kunterbunt war ich mir

sicher, dass die Einrichtung die Richtige für mich ist und ich mich hier mit den Kollegen/innen sehr wohlfühlen kann. Die Gemeinde Straßlach-Dingharting ist aus meiner Sicht eine sehr familiäre Gemeinde in der fast alle noch bayerisch sprechen und jeder jeden zu kennen scheint. Das gefällt mir.

GN: Wo haben Sie bisher gearbeitet und was waren dort Ihre Aufgaben?

CW: Ich habe zwei Ausbildungen, im Sozialen und kaufmännischen Bereich. Zunächst habe ich mich beruflich auf den kaufmännischen Bereich konzentriert. Nachdem unsere Töchter zur Welt kamen, habe ich mich 10 Jahre lang deren Erziehung gewidmet. Später ging es wieder ins Büro, was mir irgendwann nicht mehr gefallen hat, weshalb ich in den sozialen Bereich wechselte und die letzten zehn Jahre bis 30. Juni 2024 in der Gemeinde Grünwald in der Krippe, im Hort und im Kindergarten gearbeitet habe und zuletzt im Kindergarten Marienkäfer als stellvertretende Leitung tätig war.

GN: Wo legen Sie die Schwerpunkte in Ihrer Arbeit?

CW: Mein Schwerpunkt in meiner Arbeit ist der Kinderschutz, hier habe ich bereits mehrere Fortbildungen zu diesem Thema besucht. Während meiner Tätigkeit als Stellvertretende Leitung war ich bereits Kinderschutzbeauftragte in der Einrichtung. Außerdem ist mir ein freundlicher und wertschätzender Umgang mit allen Menschen wichtig.

GN: Ist Ihr Arbeitsplatz eher ordentlich oder chaotisch?

CW: Während ich arbeite kann es schon etwas chaotisch sein, aber am Ende Räume ich alles ordentlich auf.

GN: Welche Dinge geben Ihnen besonders viel Energie?

CW: Liebe Menschen und Sonnenschein. Manchmal genieße ich es auch, bei richtig schönem Sauwetter, zuhause auf der Couch zu lesen oder alte Filme zu schauen und die Seele baumeln zu lassen.

GN: Kannten Sie unsere Gemeinde schon, bevor Sie hier angefangen haben?

CW: Die Gemeinde Straßlach-Dingharting kenne ich schon von früher. Mit meiner Familie und Freunden sind wir gern zum Minigolf oder beim Roiderer und im Waldhaus zur alten Tram essen gegangen.

GN: Fallen Ihnen drei Gründe ein, warum Sie gerne in der Gemeinde Straßlach-Dingharting arbeiten?

CW: Alle sind so offen, freundlich und herzlich. Mir gefällt die schöne Lage. Ich mag, dass viele Leute bayerisch sprechen.

GN: Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen ganz viel Freude mit Ihrer neuen Aufgabe.

■ Das Interview führte
Silvia Glas

Senioren

Neuigkeiten aus dem Seniorenstützpunkt

Der Seniorennachmittag im August in Großdingharting hatte so einiges zu bieten. Die Senioren wurden nicht nur mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, sondern auch mit einer kleinen Handmassage. Die wurde von Melanie Raab kostenfrei angeboten. Einige haben es so sehr genossen, dass sie sich gleich für eine zweite Massage angemeldet haben.....

Der Ausflug der Nachbarschaftshilfe August führte uns zum Markus Wasmeier Freilicht-Museum und zum Tegernsee.

Seit Mai 2007 hat das Markus Wasmeier Freilichtmuseum Schliersee seine Pforten geöffnet. Auf rund 60.000 Quadratmetern können Besucher hier eine unvergessliche Reise in eine ländlich-authentische Vergangenheit erleben. Skilegende Markus Wasmeier ist der Initiator dieses altbayerischen Bauernhofdorfes. Er sorgte dafür, dass zahlreiche, teils sehr alte historische Gebäude, die vom Verfall bedroht waren, abgebaut wurden, um sie dann hier im Schlierseer Freilichtmuseum detailgetreu wieder zu errichten und so vor dem Verlust zu bewahren. Wasmeier möchte damit aktiv das kulturelle Erbe seiner Heimat pflegen und erhalten.



Die Stimmung in einer traditionellen Stub'n sehen, fühlen, atmen.

TERMINE FÜR SENIOREN

Freitag, 11. Oktober, 15.00 Uhr

Senioren Nachmittag* im Bürgerhaus Straßlach 15.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen.

Wer Lust hat einen Kuchen beizusteuern, der meldet sich bitte bei Frau Bauner.

Mittwoch, 16. Oktober

Ausflug nach Landsberg. Abfahrten 08.30 Uhr in Holzhausen, 08.33 Klein- dingharting, 08.35 Uhr Großdingharting, 08.40 Uhr Hailafing, 08.45 Uhr Straßlach

Anmeldung montags bei Christa Klimke, Tel: 08170-357

Kostenbeitrag 30 EUR (Ausfallgebühr bei kurzfristiger Absage 20 EUR)

NEU ab Mitte Oktober:

Immer donnerstags von 11.00-11.30 Uhr: gemeinsames Training* am neuen Senioren Aktivplatz

in der Schulstraße 27. Einfach vorbeikommen und mitmachen.

*Veranstalter: Gemeinde Straßlach-Dingharting, Senioren Stützpunkt

Sie interessieren sich für die Freizeit-Angebote und Informationen für Senioren vom Senioren Stützpunkt? Dann melden Sie sich doch in unserer WhatsApp Gruppe an. In „Termine&Infos für Senioren“ werden regelmäßig alle Termine bekannt gegeben.

Einfach anrufen oder WhatsApp schicken an: 0172 71 92 891

Tipp für alle Pflegebedürftigen Menschen ab Pflegegrad 2: Im Oktober wird wieder das Landespflegegeld* ausbezahlt. Das sind 1000 EUR pro Jahr. Sollten Sie noch keinen Antrag gestellt haben, melden Sie sich gern bei Ihrer Senioren-Beauftragten Jessica Bauner. Sie hilft Ihnen gern weiter. *Hinweis: das Landespflegegeld ist eine freiwillige Leistung des Freistaats Bayern an pflegebedürftige Menschen mit Pflegegrad 2 oder darüber, die ihren Hauptwohnsitz in Bayern haben.

Das wurde auch in der extra für unsere Senioren geplanten Führung deutlich. Spannende Einblicke die alle Teilnehmer begeistert hat.

Danach wurde am Tegernsee noch Kaffee und Kuchen verzehrt bevor es zurück nach Hause ging. Wie immer perfekt geplant und durchgeführt von dem Organisatoren-Team rund um Margit Geyer.

Und auch wenn Frau Geyer am Ende des Jahres aus persönlichen Gründen aufhören wird, haben wir bereits ein neues Orga-Duo am Start, das schon die Ausflüge für 2025 plant! Sie müssen also nicht auf die schönsten Ausflüge rund um unsere Heimat verzichten.

Wenn Sie auch einmal einen so schönen Tagesausflug mitmachen möchten, schauen Sie gern auf unserer Webseite im Veranstaltungsbereich vorbei, oder auf Ihren Seniorenkalender. Dort sind alle Ausflüge (immer mittwochs in der Mitte des Monats) vermerkt. Der nächste Ausflug im Oktober geht nach Landsberg! Kommen Sie mit uns in das historische Städtchen und begeben Sie sich bei einer Führung durch die untere Altstadt auf Zeitreise.

■ Jessica Bauner

Gesucht

Die Gemeinde stellt ein!

Die **Gemeinde Straßlach-Dingharting** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Sachbearbeiter (m/w/d) für die Personalverwaltung

in Teilzeit mit mindestens 20 Wochenarbeitsstunden

Die detaillierte Stellenanzeige sowie nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.strasslach-dingharting.de/jobs.



Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis **25.10.2024** an:

Gemeinde Straßlach-Dingharting,
Schulstr. 21, 82064 Straßlach
oder personal@strasslach.de

Ansprechpartner: Herr Franz Gröbmair, Tel.: 08170/93 00-33



Die **Gemeinde Straßlach-Dingharting** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Klimaschutzmanager (m/w/d)

in Teilzeit mit 25 Wochenarbeitsstunden

Die detaillierte Stellenanzeige sowie nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.strasslach-dingharting.de/jobs.



Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis **25.10.2024** an:

Gemeinde Straßlach-Dingharting,
Schulstr. 21, 82064 Straßlach
oder personal@strasslach.de

Ansprechpartner: Herr Franz Gröbmair, Tel.: 08170/93 00-33



St. Laurentius

Straßlach-Dingharting bekommt ab 01. Oktober 2024 einen neuen Pfarrer



Die Pfarrgemeinde St. Laurentius bleibt selbständig. Ab dem 01. Oktober kommt der neue Pfarrer Jaime-Pasquale Hannig. Seine korrekte Berufsbezeichnung ist Pfarradministrator.

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Kinder und Jugendliche, liebe Gemeinde St. Laurentius!

Ich darf mich bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Jaime-Pasqual Hannig. Im Jahre 1977 wurde ich als ältestes von fünf Geschwistern geboren und wuchs in Falkenberg in der Oberpfalz auf. Schon als Jugendlicher legte ich auf Gemeinschaft großen Wert. So trat ich der Kolpingsfamilie und der Freiwilligen Feuerwehr in meinem Heimatort bei. In München, im Krankenhaus Alt-Perlach, leistete ich meinen Wehr-Ersatzdienst ab und war dort als Krankenpfleger tätig. Anschließend arbeitete ich einige Jahre in der Stadtpfarrei St. Vinzenz in München-Neuhausen als hauptamtlicher Mesner und Hausmeister. In diesen Jahren verfestigte sich immer mehr mein Wunsch, noch Priester zu werden.

Um das Studium der Philosophie und Theologie aufnehmen zu können, holte ich über Fernstudium mein Abitur nach. Als Spätberufener trat ich 2010 in das Priesterseminar St. Johannes der Täufer der Erzdiözese als Alumnus (Priesteramtskandidat) ein. Im Priesterseminar in Passau absolvierte ich mit Mitbrüdern aus anderen bayerischen Diözesen mein Propädeutikum (Vorbereitungsjahr). Hier wurde besonders auf Glaubensgespräche, caritative Einsätze und die Aneignung der Sprachen Latein, Altgriechisch und Hebräisch Wert gelegt. Im Wintersemester 2011 begannen meine philosophischen und theologischen Studien an der Ludwig-Maximilians-Universität München. In Tübingen studierte ich außerdem zwei Semester Islamische Theologie, um bei den aktuellen Auseinandersetzungen mit dem Islam objektiv mitreden zu können.

Nicht ganz einfach war hierbei das Erlernen der arabischen Sprache. Auch bei der Tübinger Bahnhofsmission arbeitete ich mit. Zusätzlich absolvierte ich bei der Deutschen Bischofskonferenz in Frankfurt am Main ein Praktikum, bei www.kirche.tv. Hier ging es besonders um die Vorbereitung, Durchführung und Beurteilung von Fernsehgottesdiensten, die Social Media Präsenz der Kirche und das Erstellen so genannter Glaubensvideos. Schließlich habe ich im Juli 2017 meine philosophischen und theologischen Studien an der LMU München mit der Magisterarbeit zum Thema „Texte zur Frauenfrage - Edith Stein und der Feminismus“ mit dem Titel Magister Theologiae abgeschlossen.

Bis zu meiner Priesterweihe durch den H. H. Erzbischof Reinhard Kardinal Marx im Juni 2019 in der Münchener Liebfrauenkirche, war ich im Pastorkurs in der Rosenheimer Stadteilkirche Am Wasen als Diakon eingesetzt. Anschließend wirkte ich mehr als drei Jahre lang als Kaplan in der Stadtkirche Wolfratshausen und war zuletzt zwei Jahre lang als Pfarrvikar im Pfarrverband München-Westend tätig.

Nun freue ich mich, ab Oktober die Seelsorge in Ihrer Pfarrei zu übernehmen und hoffe, Sie alle im Laufe der Zeit persönlich kennen zu lernen. Nach den Worten des verstorbenen Papstes Benedikt XVI. befinde ich mich in einer großen Gemeinschaft und darf mit Ihnen zusammen die vom Herrn erhaltene Sendung als Priester voranbringen.

Dazu bitte ich Sie alle um Ihr Vertrauen und Gebet.

■ Jaime-Pasqual Hannig
Pfarradministrator

Jaime-Pasqual Hannig Interview mit dem neuen katholischen Pfarrer

Ab dem 01. Oktober 2024 hat die katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius einen neuen Pfarrer, fachlich: Pfarradministrator. Die GemeinDeNachrichten konnten ihn bereits vor dem Einführungsgottesdienst am 03. Oktober 2024 für ein Interview gewinnen.

GN: Herr Pfarradministrator Hannig, Sie übernehmen die katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius. Sie werden also unser neuer Pfarrer. A. Wann fangen Sie an? B. Wann ist die Einführung?

J-P H: Am 01. Oktober 2024.

Der Einführungsgottesdienst wird am 03. Oktober (Tag der Deutschen Einheit) um 10.00 Uhr in St. Laurentius stattfinden. Dazu ergeht an alle herzliche Einladung!

GN: Kannten Sie unsere Gemeinde von früher? Was gefällt Ihnen auf den ersten Blick an Straßlach-Dingharting besonders?

J-P H: Ja, ich hatte schon einige Gottesdienstvertretungen in Ihrer Pfarrei. Ehrlich gesagt, alle, die mir bis jetzt begegnet sind, habe ich als aufgeschlossen und nett empfunden. Insgesamt spüre ich gegenüber der Großstadt hier eine ruhigere und weniger hektische Atmosphäre.

GN: Wo legen Sie die Schwerpunkte in Ihrer Arbeit?

J-P H: Wenn ich die Gemeinde besser kennen gelernt habe, werden sich die Schwerpunkte herauskristallisieren. Wichtig ist mir eine ansprechende Liturgie, die den Gläubigen Gott näherbringt und ihnen etwas für die (Arbeits-)Woche mitgibt.

GN: Welche Dinge geben Ihnen besonders viel Energie?

J-P H: Gebet, Gemeinde, Jugend- und Seniorenarbeit.

GN: Sie haben einen ausgefallenen französischen Vornamen. Hat das einen besonderen Grund?

J-P H: Das werde ich Ihnen gerne einmal in einer meiner Predigten erklären.

GN: Wofür würden Sie privat gerne mehr Zeit aufwenden?

J-P H: Theologische Bücher lesen zur persönlichen Weiterbildung; Gedankenaustausch mit Mitbrüdern im Priesteramt; noch mehr Marienwallfahrtsorte kennenlernen.

GN: Könnten Sie sich vorstellen, nach Großdingharting auf den Pfarrhof zu ziehen?

J-P H: Ja, ich möchte aber mit einem Mitbruder in Aufkirchen eine priesterliche Wohngemeinschaft gründen als Zukunftsprojekt („Vita communis“). Seelsorgerisch bin ich ausschließlich bei Ihnen in Straßlach-Dingharting tätig.



■ Das Interview führte
Bürgermeister Hans Sienerth

Schulanfang Empfang für die wartenden Eltern

Am 10. September 2024 hat das neue Schuljahr begonnen. Die neuen Erstklässler und ihre Eltern waren wieder mal sehr aufgeregt.

Wenn die Schulleiterin Susanne Kirchhof ihre neuen Schützlinge begrüßt hat und die Kinder ins Klassenzimmer einziehen, entsteht für die Eltern eine Leerlaufphase von etwa einer Stunde. Damit die Zeit nicht zu lang wird, lädt Bürgermeister Hans Sienerth Eltern, Großeltern, Geschwister und alle anderen Begleiter traditionell zu einem kleinen Empfang ein.



Bei strahlendem Sonnenschein warteten die Eltern auf ihre Pennäler.

Bei Prosecco und ein paar Häppchen können sich die neuen Eltern kennenlernen und so verging die Zeit auch diesmal wie im Flug. Um 10.30 Uhr kamen die Erstklässler aus ihren Klassenzimmern und hatten viel zu berichten.

Auch in diesem Jahr unterstützte die Sängerrunde Straßlach die Gemeinde bei der Vorbereitung der Häppchen und während des Empfangs. Herzlichen Dank für diese unermessliche Hilfe! Die GemeinDeNachrichten wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start in das neue Schuljahr.

■ Silvia Glas

Deininger Weiher

Irgendwas ist immer



Die Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamtes bei der Feststellung der Schlammtiefe am Deininger Weiher.

Im Juli war der Sauerstoffgehalt im Wasser des Deininger Weihers viel zu niedrig, was eine Gefahr für den Fischbestand bedeutete. Im August war die Keimbelastung (Enterokokken) zu hoch, was zu einer Badewarnung führte.

Bei einer Kontrolle Mitte Juli 2024 wurde festgestellt, dass der Sauerstoffgehalt im Wasser nur noch 1 mg/l beträgt. Ein Wert unter 3 mg/l ist für den Fischbestand bedrohlich. Die Feuerwehr Dingharting hat als Sofortmaßnahme eine Pumpe zur Umwälzung des Wassers installiert. Die Werte wurden zweimal täglich von der Gemeinde überprüft. Nach rund drei Wochen haben sich die Werte stabilisiert.

Gerade wird untersucht, wie es zu dem massiven Einbruch der Werte kommen konnte. Mögliche Ursachen könnte der extreme Starkregen gewesen sein, die starke Verschlammung des Gewässers oder ein zu hoher Fischbestand. Das Wasserwirtschaftsamt hat Proben entnommen und die Schlammtiefe vermessen. Im Winter soll ein Austausch mit allen Beteiligten und Fachbehörden stattfinden, um über mögliche Maßnahmen zur dauerhaften Verbesserung der Wasserqualität zu beraten.

In der ersten Augustwoche wurde bei Kontrollen der Badewasserqualität festgestellt, dass im Deininger Weiher eine erhöhte Keimbelastung vorliegt. Die Gemeinde musste umgehend eine Badewarnung aussprechen. Ärgerlich in diesem Zusammenhang war, dass bisher Unbekannte in der Nacht vom 09. August auf den 10. August 2024 die Warnschilder an den Haupteinstiegsstellen entfernt haben.



Entnahme von Schlammproben.

Insgesamt sind die Zuständigkeiten für den Deininger Weiher sehr kompliziert und es sind verschiedenste Akteure am Werk. Das gesamte Areal ist im Privatbesitz. Der Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e.V., kurz Erholungsflächenverein, hat die Anlage vor vielen Jahren gepachtet, um sie der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Die Gesamtfläche beträgt 8,8 ha, davon 2,7 ha Wasserfläche und 1,2 km Uferlänge. Unterhalten und betreut wird die Anlage vom Landkreis München. Beim Deininger Weiher handelt es sich um ein Gewässer Dritter Ordnung. Für den technischen Unterhalt dieser Gewässer ist nach dem Bayerischen Wassergesetz die Gemeinde zuständig.

Auf dieser Grundlage hat die Gemeinde 2019 auch die Stauanlage erneuert. Zum Unterhalt des Gewässers gehört die Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit insbesondere als Lebensraum von wildlebenden Tieren und Pflanzen. Besteht also die Gefahr, dass beispielsweise Fische auf Grund der schlechten Wasserqualität verenden, hat die Gemeinde entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Weiter ist die Gemeinde als örtliche Sicherheitsbehörde zuständig, wenn es um den Erlass von Badewarnungen oder Badeverboten geht. Dies erfolgt immer in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt.

Es gilt also immer, zwischen Eigentümern, Vertretern des Landkreises, Erholungsflächenverein, verschiedene Fachbehörden für Wasserrecht, Naturschutz und der Gemeinde zu vermitteln. Keine leichte Aufgabe in einem Zuständigkeitswirrwarr made in Germany, aber lohnenswert für Mensch, Tier und Natur.

■ Franz Gröbmair

Klimaanpassungsmaßnahmen

Regenwasser bitte auf eigenen Grundstücken entwässern



Sturzfluten infolge von starken Regenereignissen bestimmten heuer das Bild des Sommers mit. Auch unsere Gemeinde blieb nicht verschont. Am härtesten traf es Hailafing, Klein- und Großdingharting.

Die letzten Starkregenereignisse haben die Entwässerungsanlagen der öffentlichen Straßen, der gemeindeeigenen und privaten Grundstücke stark beansprucht; Grundstücke wurden überflutet und einzelne Keller sind vollgelaufen. Die Gemeinde möchte so schnell wie möglich Maßnahmen ergreifen, um den wild abfließenden Regenwasserabfluss weitgehend zu verhindern. Die Maßnahmen können nur gelingen, wenn alle privaten Haushalte mithelfen, ihre Grundstücke zu schützen und insbesondere dafür zu sorgen, dass das Niederschlagswasser auf dem eigenen Grundstück versickert und nicht auf die Straße abgeleitet wird.

Die Entwässerungseinrichtungen der öffentlichen Straßen sind so dimensioniert, dass sie das auf den öffentlichen Flächen anfallende Niederschlagswasser aufnehmen können. Problematisch wird es bei Starkregenereignissen und wenn zusätzlich Fremdwasser etwa von umliegenden Feldern oder Privatgrundstücken aufgenommen werden muss. Verschärft wird das Problem, wenn, wie bei den letzten großen Sturzfluten am 10. und 12. Juli 2024, Hagel und Unrat die Gullys verstopfen. Die Mitarbeiter des Bauhofs sorgen dafür, dass die Kanäle und Gullys regelmäßig gewartet, gespült, gereinigt und entleert werden.

Sickerschächte werden turnusmäßig kontrolliert und abgesaugt. So war es auch vor den beiden schweren Unwettern im Juli. Dennoch waren die Entwässerungsanlagen bei den genannten extremen Regenfällen überfordert. Das lag daran, dass es innerhalb von 20 Minuten zwischen 50 und 80 Liter pro Quadratmeter regnete und große Mengen an Fremdwasser zu bewältigen waren. Mit Fremdwasser ist in Hailafing das Wasser gemeint, das auf der Straße am Holzmaierfeld und den Flächen östlich von Hailafing niedergegangen ist, aufgrund der vorangegangenen Regenfälle nicht versickern konnte und in einer Flut von über 20 cm durch die Waldstraße in die Privatgrundstücke geflossen ist. In Großdingharting kam es vor allem im südlichen Teil der Kleindinghartinger Straße zu wild abfließendem Wasser aus den Feldern um den Aschberg, das auch zu überfluteten Kellern führte. Soweit bekannt kam es auch in der Jettenhausner Straße und der Eichenstraße zu Überflutungen. In beiden Ortsteilen ist zudem sehr problematisch, dass viele Anwesen ihr Regenwasser auf die öffentliche Straße ableiten.

Die Verwaltung wurde in der Folge mehrfach gefragt, ob der Kanal ausreichend dimensioniert sei. Noch einmal zur Klarstellung: Mit dem Kanalsystem leitet die Gemeinde nur das häusliche Schmutzwasser ab.

Regenwasser gelangt allenfalls über die Lüftungsdeckel in die Kanalisation. Niederschlagswasser muss über private Versickerungsanlagen, über öffentliche Versickerungsanlagen im öffentlichen Raum oder durch Überlauf auf Feldern versickert werden. Da Schmutzwasser und Niederschlagswasser getrennt abgeleitet bzw. versickert werden müssen, spricht man von einem Trennsystem. Dass Niederschlagswasser auf den eigenen Grundstücken versickert werden muss, ist keine Erfindung der Gemeinde, sondern eine Vorgabe des Wasserwirtschaftsamtes, denn das Oberflächenwasser soll gleichmäßig und flächendeckend im Gemeindegebiet versickern, um später in tieferen Schichten das Grundwasser zu erhalten.

Die Gemeinde wird sich der Problematik annehmen und Maßnahmen ergreifen, um das wild abfließende Oberflächenwasser weitgehend zu unterbinden. Ein Ingenieurbüro ist beauftragt. Die geplanten Maßnahmen müssen mit dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt und ausgeschrieben werden. Gleichzeitig muss der Gemeinderat die notwendigen Haushaltsmittel genehmigen. Es handelt sich um Projekte von erheblichem Umfang, die leider nicht von heute auf morgen umgesetzt werden können. Die Gemeinde wird sie aber zügig angehen. Dazu gehört auch, dass alle Anwesen in den problematischen Gemeindeteilen untersucht werden. Es wäre hilfreich, wenn alle Hausbesitzer die notwendigen Maßnahmen zur Versickerung des Niederschlagswassers auf dem eigenen Grundstück ergreifen würden, sofern dies nicht schon geschehen ist.

Der schlimmste Fall wäre, dass die Arbeitskraft der Verwaltung durch Schriftverkehr mit privaten Eigentümern gebunden wird, die aufgefordert werden müssen, ihr Regenwasser nicht auf die Straße laufen zu lassen.

■ Richard Schmidt
✉ Hans Sienerth

Klimaanpassungsmaßnahmen

Schutz des Eigenheims kritisch untersuchen



Ein überfluteter Keller nach einem Starkregenereignis stellt alle Betroffenen vor Herausforderungen.

Die Starkregenereignisse im Juli haben auch unser Gemeindegebiet zum Teil schwer getroffen. Manche Hausbesitzer waren den Extremwetterereignissen hilflos ausgeliefert. Bei einigen Gebäuden sind erhebliche Schäden entstanden und die Feuerwehr rückte mehrfach aus, um zu helfen. Neben den Tipps aus dem Internet und den bekannten Flyern der Versicherer möchte die Verwaltung nicht versäumen, trotzdem einige praktische Hinweise zu geben und Fragestellungen anzuregen. Hier also einige Stichpunkte, was vor Ort jeder selbst tun und veranlassen kann. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich hierbei um allgemeine Vorschläge und gängige Maßnahmen handelt. Jeder Eigentümer, der sein Grundstück bedroht sieht, sollte eine professionelle Einzelfallbetrachtung vornehmen lassen.

Schwachstelle Keller, Gebäude von außen absichern:

Wie sind die Kellerlichtschächte entwässert? Muss ein Ablauf gereinigt oder ertüchtigt werden?

Wie steht es mit Kelleraußentreppen, Tiefhöfen und Abgrabungen? Kann der Rand des Kellerlichtschachts erhöht werden bzw. ummauert werden? Einbau von wasserdichten Fenstern. Einbau von Kellerfenstern, welche nach außen öffnen; der Wasserdruck schließt dann das Fenster. Abdeckungen für Fenster und Türen vorbereiten. Schwellen im Eingangsbereich untersuchen; Rinnen vor Eingängen und Garagen montieren

Haustechnik und Feuchtigkeitsschutz im Keller

Bei Kenntnis problematischer Boden und Grundwasserverhältnisse: ist eine Drainage vorhanden? Entwässerungsplan: Kenntnis über die Rückstauenebene? Ist eine Rückstausicherung notwendig, vorhanden oder kann eine solche nachgerüstet werden? Falls ja, ist diese jährlich gewartet worden oder ist das dokumentiert? Sind Bodenabläufe und andere Leitungen abgesichert? Wie sind die Heizung und der Elektro-Sicherungskasten geschützt?

Lagerung im Keller

Bitte nicht im Keller lagern: gefährliche Stoffe, Elektrogeräte, Wertgegenstände

Gebäudeumgriff

Sind die Flächen am und um das Gebäude sickerfähig ausgeführt? Liegt ein Grundstücks-Gefälle zum Haus hin? Sind alle Rinnen, Rohre und Fallrohre sauber und funktionstüchtig? Sind Sickerschächte und Zuleitungen vorhanden und regelmäßig gewartet worden?

Sind Fließrichtungen von Oberflächenwasser bekannt? Ggf. Sandsäcke vorhalten.

Die Liste der Fragen und Stichpunkte ist nicht abschließend, da sowohl beim Neubau als auch im Bestand einige Fragestellungen von Fachleuten geklärt werden müssen. Das gilt auch für Fragen des Versicherers. Was dann zu tun ist, müssen die Hauseigentümer selbst abwägen. Für die Vorsorge und Verhalten bei Hochwasser empfiehlt es sich, einschlägige Portale im Internet aufzurufen und sich beim Gebäudeversicherer zu erkundigen.

■ Richard Schmidt
& Hans Sienerth



10 JAHRE BÜRGERHAUS



DAS FEIERN WIR MIT EINEM

Südtiroler Weinfest



MUSIKALISCHE
UNTERHALTUNG
MIT DER
„SCHONSEITNMUSI“

SÜDTIROLER WEINE

SÜDTIROLER
SCHMANKERL

BARBETRIEB

08. NOVEMBER 2024

AB 19:00 UHR

EINTRITT FREI

Bürgerhaus Strasslach, Schulstraße 27, 82064 Strasslach

Tischreservierungen möglich unter: isd@strasslach.de

Für ein gelungenes Fest wird die Gemeinde und die ISD unterstützt von:



Zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung in Großdingharting

Im Mehrfamilienhaus in Großdingharting ist eine 2-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoß zu vermieten.

Die Wohnung hat 58,95 m² Mietfläche. Die Gesamtmiete beläuft sich auf 1.031,80 Euro inklusive einem Tiefgaragenstellplatz. Das Bewerbungsformular (Seite 23) ist bitte vollständig ausgefüllt bis zum 11. Oktober 2024 im Rathaus einzureichen.

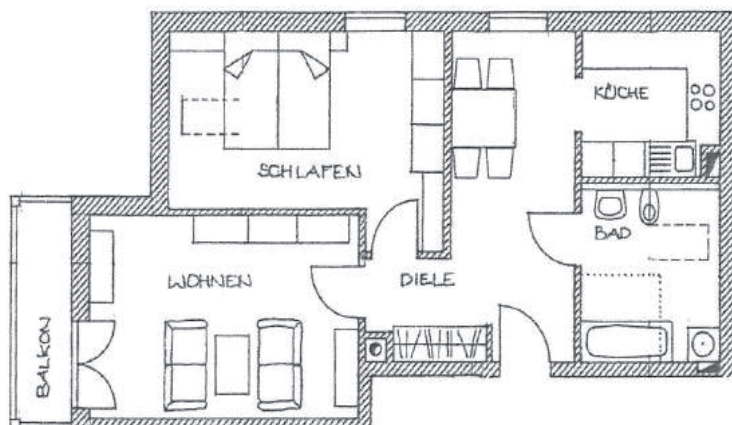
Weitere Informationen und das Bewerbungsformular finden Interessenten auf der internetseite der Gemeinde unter: <https://www.strasslach-dingharting.de/de/Aktuelles/Aktuelle-Meldungen>.

Für Fragen zur Wohnung steht den Interessenten Frau Karin Sommer unter Tel. 08170 / 93 00 26 zur Verfügung.

■ Karin Sommer

Wohnung 5

(DG rechts)



Die Dachgeschosswohnung kann über einen Aufzug von Keller- und Tiefgaragengeschoss erreicht werden.

Realschule Deisenhofen



Der Zweckverband Staatliche weiterführende Schulen im Süden des Landkreises München

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Schulhausmeister (m/w/d)

für die Vorläuferklassen unserer
Realschule in Deisenhofen
in Vollzeit (39 Stunden)

Details finden Sie auf der Homepage unter:
www.oberhaching.de/aktuelleStellenangebote



**Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung!**

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige
Bewerbung **bis spätestens 06.10.2024** zu.
Fragen: 089/61377-163 oder 089/61377-161

An die
Gemeinde Straßlach-Dingharting
Schulstraße 21
82064 Straßlach



B e w e r b u n g f ü r
eine 2-Zi.-Mietwohnung im DG des
„Mehrfamilienhauses Großdingharting“, Friedhofstr. 1
- Einsendeschluss 11.10.2024 -

Die Miete für diese Wohnung setzt sich wie folgt zusammen:

Mietfläche	58,95 m²
Grundmiete	795,80 €
Heizkostenvorauszahlung	100,00 € (Schätzung bei 2-Personenhaushalt)
Betriebskostenvorauszahlung	100,00 € (Erfahrungswert)
Garagenmiete (1 Stellplatz)	36,00 €
Gesamtmiete	1.031,80 €

Bei Unterschreitung bestimmter Einkommensgrenzen besteht die Möglichkeit, bei der Gemeinde Straßlach-Dingharting modifiziertes Wohngeld als Mietzuschuss zu beantragen.

Eine Kautions in Höhe von drei Monatskaltmieten, insgesamt **2.387,40 €** ist zu zahlen.

Name	Vorname	Geburtsdatum	Familienstand
Straße:	PLZ, Ort	Nettoeinkommen/mtl.	

In meinem jetzigen bzw. künftigen Haushalt **leben ständig**:

Name, Vorname	Geburtsdatum		Nettoeinkommen/mtl.	lebt im Haushalt
		Kind / Elternteil		jetzt ☐
		Partner / Verwandter		künftig ☐
		Kind / Elternteil		jetzt ☐
		Partner / Verwandter		künftig ☐
		Kind / Elternteil		jetzt ☐
		Partner / Verwandter		künftig ☐

Nicht Zutreffendes streichen

Zutreffendes ankreuzen

Mir ist bekannt, dass kein Anspruch auf die Anmietung der Wohnung besteht und dass falsche Angaben einen Ausschluss vom Vergabeverfahren und Schadensersatzansprüche nach sich ziehen können.

Die Einkommensnachweise der letzten drei Monate sind der Bewerbung beizufügen.
Für die Anmietung der Wohnung muss ein Mindestnettoeinkommen in Höhe von 1.750,00 € nachgewiesen werden.

....., den2024

Ort

Datum

Unterschrift des Antragstellers und der unter 2. aufgeführten Personen bzw. deren gesetzlichen Vertreter

Familienstützpunkt

Termine für Groß und Klein

Der Familienstützpunkt Grünwald bietet verschiedene Angebote für Groß und Klein. Eine Elternsprechstunde in der Eltern Fragen zum Entwicklungsstandes ihres Kindes stellen können. Fragen rund um das Thema Schwangerschaft und Familienleben oder ein Austausch für und mit Alleinerziehenden Eltern. Folgende Aktivitäten stehen im September und Oktober an:

Mini-Monster Bewegungsstunde für ca. 1- bis 3-jährige mit Mama oder Papa	26. Sep., 10. Okt. und 17. Okt. jeweils von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr	5,00 Euro Anmeldung erforderlich
Eltern-Kind-Treffen	01.Okt., 08. Okt., 15. Okt. und 22. Okt. jeweils von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr	kostenfrei Anmeldung erforderlich
GEMEINSAM „KUNSTHANDWERKEN“ Druckwerkstatt für Eltern mit Kindern im Alter von 2,5 – 9 Jahre	28.Sep. von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr	kostenfrei Anmeldung erforderlich

Informationen und Anmeldungen:
Ansprechpartnerin: Birgit Mahrt
089 64162-197
familienstuetzpunkt@gemeinde-gruenwald.de
www.gemeinde-gruenwald.de
Familienstützpunkt,
Haus der Begegnung,
Tobrukstr. 2, 82031 Grünwald

■ Silvia Glas

Geschwister-Scholl-Forum

Leserbrief

Die Gemeinde hat sich im April 2021 per Gemeinderatsbeschluss entschieden, in unserer Gemeinde das Geschwister-Scholl-Forum (GSF) als Bildungseinrichtung zu etablieren. Der Gedanke dabei war, das Gedenken an den Widerstand der Geschwister Hans und Sophie Scholl in der NS-Zeit wach zu halten.

Mit Theateraufführungen, Ausstellungen und Filmabende hat die Gemeinde in den vergangenen Jahren die Gründung und Bedeutung des GSF dokumentiert. In diesem Jahr, am 21. November 2024, findet im Geschwister-Scholl-Forum eine Veranstaltung zum Thema „Demokratie vor neuen Herausforderungen“ statt (s. „Save the Date“, GN 07/2024). Prof. Dr. Ursula Münch, die Direktorin der Akademie für Politische Bildung in Tutzing, wird ein Grundsatzreferat halten und dabei sicher auch das Thema Widerstand, das ja ursächlich mit den Geschwistern Scholl in Zusammenhang steht, ansprechen. Die Bereitschaft von Frau Prof. Münch, in Straßlach im Geschwister-Scholl-Forum zu sprechen, unterstreicht in meinen Augen einmal mehr die Bedeutung des GSF.

Ein Bericht in der Süddeutschen Zeitung vom 20. August 2024, der überschrieben ist „Frauen gegen Hitler“, bestätigt mir einmal mehr, dass die Gemeinde mit der Etablierung des Geschwister-Scholl-Forums richtig lag. Der Artikel befasst sich mit einer Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin, die den Mut von zahlreichen Frauen herausstellt, die sich, so wie Hans und Sophie Scholl, gegen das Hitlerregime wendeten. Mir hat der Bericht Tränen in die Augen getrieben, als ich las: „... Judith Auer, die vom „Volksgerichtshof“ zum Tode verurteilt und am 27. Oktober 1944 in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurde [in Ihrem Abschiedsbrief an Ruth, ihre Tochter, schreibt]: „Ich muss jetzt Schluss machen, geliebte kleine Tochter! Meine liebe, kleine, beste Kameradin! Bleib stark und tapfer, mein Geliebtes.“

Ich selbst werde alles mit innerer Ruhe und Gelassenheit ertragen. Lebe wohl und sei noch einmal in Gedanken geküsst und umarmt von Deiner Mutti.“

Weiter heißt es in dem Bericht: „Liane Berkowitz, die Jüngste aus der Gruppe [...] wurde zwei Tage vor ihrem 20. Geburtstag hingerichtet [enthauptet]. Man hatte noch die Geburt ihres Kindes abgewartet. [...] Zwei Monate nach der Enthauptung wollte das Gefängnis nicht auf die Entbindungskosten in Höhe von „18,20 RM“ sitzen bleiben. Nach einer Entscheidung des Rechnungshofes habe doch schließlich der Vater die Kosten zu tragen [...] Friedrich Rehmer [der Vater] war da schon tot. Enthauptet am 13. Mai 1943.“

Ich bin fest davon überzeugt, dass es den meisten Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde genauso ergeht wie mir, wenn sie dies lesen und feststellen, dass das Gedenken an den Widerstand im „Dritten Reich“, das die Gemeinde mit der Etablierung des Geschwister-Scholl-Forums zum Ziel hat, eine dauerhafte Verpflichtung bleibt.

■ Herbert Mack



VORTRAG DISKUSSION

Donnerstag,

21.11.2024

20:00 Uhr, im Bürgerhaus Straßlach, Schulstr. 27

Prof. Dr. Ursula Münch

Direktorin der Akademie für Politische Bildung

»Demokratie vor neuen Herausforderungen«

Moderation: Ursula Heller, Bayerischer Rundfunk



Ferienprogramm 2024

Ein Sommer, der für jeden etwas bietet

Das diesjährige Sommerferienprogramm der Gemeinde mit 43 Kursen ist zu Ende gegangen und war wieder gut besucht mit 156 Teilnehmern.



Radlausflug mit dem Vorstand des ADFC Hartmut Schüler.

Ich freue mich, dass Petra Hitzenbichler-Töpel als neue Partnerin im Ferienprogramm mitwirkt. Durch Ihre Ideen konnten wir vielfältige Kurse anbieten.

Heuer haben wir die Erlenwald Lamas in Ascholding besucht, was sehr aufregend war. Die Kinder haben mit den Lamas eine Wanderung gemacht und alles über ihre Lebensgewohnheiten erfahren.



Ein Ausflug in den Kletterwald Grünwald steht bei den Kindern immer hoch im Kurs.

Was auch allen sehr viel Spaß gemacht hat, war die Kutschfahrt von Ergertshausen nach Hornstein zum Dammwildgehege, wo die Kinder Brotzeit gemacht haben, und wieder zurück nach Ergertshausen.

Bei einer Führung in der Aumühle konnten wir heuer den Lebenszyklus von den Jungfischen bis hin zur ausgewachsenen Forelle kennenlernen. Am Ende durften wir sogar noch geräucherte Forellen probieren. Bei „Was lebt und steht alles im Wald?“ haben die Kinder die Spuren der Waldtiere lesen gelernt.

Ebenso durften die Kinder unter der Leitung von Jessica Bauner, unserer Seniorenbeauftragten der Gemeinde, und Petra Hitzenbichler-Töpel für Insekten ein Hotel basteln und male- risch gestalten. Es waren kleine Kinder und Senioren eingeladen zusammen zu spielen und zu basteln.

Was den Kindern wieder viel Freude gemacht hat, war der spannende und lustige Radtag. Die Kinder haben erst ein paar Geschicklichkeitsübungen gemacht, um ihr Rad besser kennenzulernen. Dann ging es durch den Wald mit einer Pause zur Kugler Alm auf den Spielplatz. Von dort sind sie durch den Wald wieder nach Strasslach zurückgekehrt, um am Weiher Brotzeit zu machen.

Besonders erwähnen möchte ich einen Klassiker, der nach vielen Jahren immer noch gut gebucht wird - das Klettern im Kletterwald Grünwald, das wieder nur durch das Mithelfen von Eltern möglich war.

An dieser Stelle vielen Dank an alle Kursleiter und Helfer, die es auch in diesem Jahr wieder möglich gemacht haben, ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Gemeinde zu gestalten.

■ Nici Jakowatz



Einen Spaziergang der anderen Art konnten Kinder im Ferienprogramm erleben.



Flohmarkt

„Rund ums Kind“

Samstag 19.10.2024

10 Uhr bis 12:30 Uhr

Bürgerhaus Straßlach

Schulstr.27

Reservierung von Verkaufstischen

ab sofort unter:

hausfuerkinder@strasslach.de

Tischmiete: 15,- Euro/ Tisch inkl. Aufbau/ Heizung etc
Tischgröße 70 x 140 cm

Für's leibliche Wohl wird gesorgt!

Wir behalten uns vor, bei entsprechender Belegung gegen Aufpreis von 2 Euro zusätzlich Biertische aufzubauen.

Blaskapelle Dingharting

Ein Sommerausflug mit Blasmusik und Blumen

Am Samstag, 24. August lud die Blaskapelle Dingharting zum Ausflug auf die Landesgartenschau ein und fuhr mit voll besetztem Bus und bester Stimmung nach Kirchheim.



Auch die Musikanten lauschten interessiert den Worten ihrer Klarinetistin

Los ging's um 8.30 Uhr am Dorfplatz in Dingharting. Nach einer kurzweiligen Fahrt mit frischen Brezn und Getränken erreichten die Musikanten und zahlreichen Mitfahrer ihr Ziel Kirchheim, sodass der musikalische Frühschoppen pünktlich um 10.00 Uhr starten konnte. Bei bestem Wetter genossen die Zuhörer ausgewählte Musikstücke wie verschiedene Polkas, Märsche und Walzer. Beim Konzertmarsch „Die lustigen Dorfschmiede“ glänzte unser Solist Ralf Deterding am Amboss und begeisterte



Gästeführerin und Klarinetistin Josi Rieger



Interessierte Straßlacher und Dinghartinger auf der Landesgartenschau

die Gäste. Auch das eigens komponierte Stück von Stephan Lang „Guadalupe“ wurde dem Publikum präsentiert und sorgte für Applaus und die ein oder andere Zugabe. Nicht nur Zuhören war angesagt – auch Mitsingen war erwünscht wie u.a. das Lied „Lasset uns das Leben genießen“. Denn dieses Motto war wie für diesen Tag geschrieben.

Nach kurzer Mittagspause gings mit einem Spaziergang durch die Gartenanlagen. Musikerin und Gästeführerin Josi Rieger zeigte den Dinghartingern die unterschiedlichen Sphären der

Gartenschau, erklärte Konzept und Idee sowie den langfristigen Nutzen für die Bürger Kirchheims. Nach einer Kaffeepause an den Seeterrassen und einem kühlen Drink an der Blütenbar ging es um 16 Uhr wieder Richtung Heimat. Und wie es sich für Musiker gehört, sorgten Richi Haller am Akkordeon und Martin Lambertz mit der Tuba nochmal für beste Stimmung im Bus.

Die Blasmusik bedankt sich bei unseren Mitfahrern für den wunderbaren Ausflug!

■ **Josephine Rieger**



Die Blaskapelle Dingharting im Park-Pavillon.



Radln in Straßlach-Dingharting

- sichere Schulwege
- Gefahrenstellen
- Fahrradklima-Test
- Isartrails

Offener Abend mit Diskussion
Verkehrsquiz und einem
Überraschungsgast

1.10.2024, 19:00 – 20:30Uhr
Bürgerhaus Straßlach
Mehrzweckraum

Jubiläumsfeier

22 Jahre Waldkindergarten Straßlach-Dingharting



Ein Geburtstagskuchen für den Waldkindergarten.

Sein 22. Jubiläum feierte der Waldkindergarten Straßlach-Dingharting mit Süßem und Salzigen, viel Platz zum Toben und freudigen Menschen.

Fast wäre allerdings all die Vorbereitung dem Hagel zum Opfer gefallen. Wie durch ein Wunder stand das schon aufgestellte Zelt am Morgen des 13. Juli noch und so hatte dieser Tag nicht mehr viel von den Stürmen der Natur übrig. Stattdessen glückliche Kinder mit geschminkten Gesichtern, ein Stand mit selbst gemachten Cremes aus Wildkräutern und auch Räucherwerk. Alles gesammelt und verarbeitet von den Kindern und Erzieherinnen in den vergangenen Monaten.

Geschützt unter Dächern, nach viel Regen, brach dennoch immer wieder der blaue Himmel über unseren Köpfen auf. Auf Bierbänken, zwischen Kinderlachen und Feuerknistern, wurde geredet, gelacht, gesungen, sich kennen gelernt und ausgetauscht. Es war ein unfassbar liebevoll gestaltetes Fest mit viel Wertschätzung für die Menschen, die einst diesen Ort gegründet haben und dessen Potential, Freude und Natürlichkeit bis heute erhalten wurde.

In einem Zelt wurden alte Fotos der letzten zwei Jahrzehnte gezeigt und ehemalige Waldkinder, nun Erwachsene, haben sich dort wiedergetroffen und zusammengesessen. Von ehemaligen Waldmüttern gab es eine spannende Zusammenfassung über die Gründung des Waldkindergartens und die Widerstände und Vorbehalte, die damals überwunden werden mussten.



Die kleinsten Besucher freuten sich über Kinderschminken.

Heute hat sich der Waldkindergarten als Einrichtung etabliert und erfährt große Unterstützung aus allen Richtungen.

Zur Zeit hätte der Waldkindergarten noch einen Platz zu vergeben. Interessierte können sich per Telefon unter 08170/2159990 oder per E-Mail (info@waldkindergarten-strasslach-dingharting.de) informieren und anmelden.

■ Tobias Weikinn

Volksbund

Spendenaufruf

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Bayern, führt von Freitag, 11. Oktober, bis einschließlich Sonntag, 3. November (Kernzeitraum) die jährliche Sammlung durch. Als gemeinnützige Organisation, die zu rund 60 Prozent auf Spenden angewiesen ist, steht der Volksbund damit vor besonderen Herausforderungen. Dies gilt vor allem für die vom Ehrenamt und Freiwilligkeit getragene Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung.

Service- und Spendentelefon
Tel. 0561 7009-0

Spendenkonto
Münchner Bank eG
IBAN DE63 7019 0000 0003 1626 72
BIC GENODEF1M01

■ Stephanie Ritter

Hospizverein Isartal e.V.

Gesprächsrunde für Trauernde

Das Angebot des Hospizvereins Isartal richtet sich an Menschen, die Abschied nehmen mussten. Es ist nicht von Bedeutung, wie lange dieser Abschied zurückliegt.

Die Treffen finden statt in den Räumen des Hospizvereins, Münchener Str. 9a, 82049 Pullach

an jedem letzten Dienstag im Monat jeweils von 19.00 - 21.00 Uhr
29. Oktober 2024, 26. November 2024, im Dezember entfällt das Treffen, 28. Januar 2025, 25. Februar 2025, 25. März 2025

Wir bitten um vorherige Anmeldung beim Hospizverein Isartal bis zum Donnerstag vor der Veranstaltung
kontakt@hospizverein-isartal.de
Tel. 089/890 83 631

■ Hermine Baumann

Der Obst- und Gartenbauverein
Dingharting-Straßlach



KINDERGRUPPE

-Feuer machen

-Kartoffelfeuer & Quark mit selbst
gepflückten Kräutern machen

-Wanderung, Spiele und
Bastelaktionen

Lädt ein

am Samstag, den 19. Oktober 2024 zum
Aktionsnachmittag der neu gegründeten
Kindergruppe
unter dem Motto: FEUER

Wo: in 82064 Ebertshausen, Hachinger Str.2, auf
der Wiese rechts Richtung Jettenhausen

Wann: Samstag, den 19. Oktober von 13.00-17:00
Uhr

Infos: 6-10 und 11-14 Jahre, auch für Nichtmitglieder
**BEI REGEN FINDET EINE ALTERNATIVE
VERANSTALTUNG IM FLORIANSTÜBERL, AM
WEIHER I, IN GROßDINGHARTING STATT!**

Kosten: 5€ für Mitglieder
10€ für Nichtmitglieder

Mitbringen: angepasste Kleidung (lange Hose, festes
Schuhwerk)
Rucksack mit Sitzunterlage
Trinkflasche



Kontakt

Bei Fragen steht Sabrina
Denk (0170-8256082) zur
Verfügung

Anmeldung

Anmeldung bitte bis 05.10.2024 über die
Homepage des OGV.
<https://unser-gartenbauverein.de/event>



Obst- und Gartenbauverein Dingharting -
Straßlach, Gleißentalstr. 10, 82064 Straßlach -
Dingharting
ogv.dingharting-strasslach@web.de,
<https://unser-gartenbauverein.de>



Musikschule Strasslach

Die Musikschule lädt ein!

Jetzt noch anmelden für Klavier, Schlagzeug, Gitarre, Blockflöte, Querflöte, Geige, Cello, Musikgarten und Chor



Liebe Musikbegeisterte,
Die Musikschule unserer Gemeinde hat die Türen geöffnet und lädt alle Interessierten ein, sich für das Schuljahr 24/25 noch anzumelden.

Besonders am Herzen liegt uns das gemeinsame Musizieren. In unseren Ensembles finden Musikliebhaber aller Altersgruppen die Möglichkeit, gemeinsam zu spielen und wertvolle musikalische Erfahrungen zu sammeln.

Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich oder Ihre Kinder noch heute an! Unsere Onlineanmeldung finden Sie auf der Webseite der Musikschule.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung. Sehr gerne können Sie bei uns auch kostenlose Probestunden buchen.

Bei Interesse einfach melden unter: info@musikschule-strasslach.de
Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Welt der Musik zu entdecken und viele schöne musikalische Momente zu erleben.

■ Suzanna Magyarosy

Münchener Golf Club e.V.

Golf & Classic Cars 2024



Immer ein Highlight und etwas fürs Auge: das Event Golf & Classic Cars

Das Event „Golf & Classic Cars 2024“ fand in diesem Jahr am Sonntag, den 11. August, statt. So viel vorweg: es war ein voller Erfolg!

Die Veranstaltung, die sehr gut zum diesjährigen MGC-Jahresthema „Club-leben leben“ passt, bot eine einzigartige Kombination aus sportlichem Wettbewerb und klassischer Automobilkultur. Das herrliche Sommerwetter, die sorgfältig ausgewählte Streckenführung und die idyllische Location Gut Kaltenbrunn trugen zu einer unvergleichlichen Atmosphäre bei. Besonders das Mittagessen mit Blick über den Tegernsee in Richtung Wallberg war ein Highlight des Tages.

In diesem Jahr lag der Fokus darauf, eine Stunde Zeit für das Eintreffen und die Aufstellung der Fahrzeuge vor dem Clubhaus ab 9:30 Uhr morgens einzuräumen. Dies bot eine ideale Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten. Des Weiteren ermöglichte es allen Teilnehmern, die Vielfalt der anwesenden Old- und Youngtimer in Ruhe zu genießen.

Insgesamt nahmen 26 Old- und Youngtimer sowie ein Motorrad, eine historische BMW mit Beiwagen, an der Veranstaltung teil. Mit 52 Teilnehmern, darunter 16 Gästen aus anderen Golfclubs, war das Event sehr gut besucht.

Das 9-Loch Turnier auf dem A-Kurs, das um 16:30 per Kanone gestartet wurde und bei dem nur drei Schläger und ein Putter erlaubt waren, brachte zusätzlichen Spaß in den Tag.

Der Abend fand seinen Ausklang im MGC, wo bei Fassbier, einem exquisiten 3-Gänge-Menü und einer stimmungsvollen Siegerehrung auf der Clubterrasse gefeiert wurde.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren Thomas Ritz und Albert Bergmann sowie den unermüdlichen Mitarbeitern Sandra Thoma und Herbert Stupal. Vor Ort unterstützte Alexander Schabram als Einweiser für alle Fahrzeuge und trug maßgeblich zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung bei.

Wir freuen uns bereits auf die Neuauflage von „Golf & Classic Cars“ im August kommenden Jahres an gleicher Stelle.

■ Münchener Golf Club e.V.

Freiwillige Feuerwehr Straßlach e.V.

Feuerwehr Straßlach feiert ihr 150-jähriges Bestehen mit einem Mega-Fest für Groß und Klein

Das haben die Mitglieder der Feuerwehr Straßlach am 6. und 7. September eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Nach vielen Wochen und Monaten intensiver Vorbereitung belohnten sich die Floriansjünger mit einem grandiosen Geburtstagsfest, das seines Gleichen sucht.

Der Festausschuss hatte ein dicht gepacktes und sehr abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, bei dem für Jung und jung gebliebene etwas dabei war. Bereits am Freitagabend erfreute die Gstanzl Queen, Renate Maier mit wohlwollenden Spitzen und Lachgarantie bei Brotzeit und Bier die rund 150 Gäste.

Der Samstag begann bei strahlendem Sonnenschein um 09.00 Uhr mit dem Empfang der Vereine und einem gemeinsamen Weißwurstfrühstück. Der Einladung waren die Feuerwehren aus Dingharting, Grünwald, Oberhaching, Baierbrunn, Ebenhausen und Deining, der Veteranen- und Soldatenverein Dingharting-Straßlach, der Burschenverein Straßlach, die Sängerrunde Straßlach sowie der Sportverein Straßlach gefolgt.

Den Festzug begleiteten einige unserer historischen Fahrzeuge. Unser alter Kommandowagen, liebevoll restauriert von einem Grünwalder Kameraden, unser erster Mannschaftswagen, ein VW T2, sowie unsere Motorspritze aus dem Jahr 1935 fanden ihre Bewunderer.

Unsere Ehrengäste, Bürgermeister Hans Sienerth und die Staatsministerin a.D. und Mitglied des Landtages Kerstin Schreyer durften standesgemäß in einer Kutsche Platz nehmen. Der anschließende Gottesdienst in der Fahrzeughalle wurde durch Pfarrer Sinah Roy geleitet und von der Deininger Blasmusik begleitet.



Unsere Feuerwehr beim Festumzug durch den Ort

In seiner kurzweiligen Ansprache brachte Bürgermeister Sienerth seinen Dank für das Engagement der Feuerwehr zum Ausdruck. Seinen Satz „Wegen euch kann ich ruhig schlafen“ haben wir als größtes Lob und gleichzeitig als Ansporn für die nächsten Jahre verstanden. Frau Kerstin Schreyer (MdL) sagte ihre uneingeschränkte Unterstützung der Feuerwehren in ihrem Wahlkreis zu.



Das Kistenklettern war sehr beliebt bei unseren jüngeren Gästen.

Gegen 14.00 Uhr begann dann das große Familienfest. Mit Hüpfburg, Kistenstapeln und natürlich Rundfahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen konnten wir wieder einmal die Augen der Kleinsten (und ihrer Väter ...) leuchten lassen. Besondere Feste brauchen natürlich auch besondere Highlights. Die Rundflüge mit dem Hubschrauber über unsere wunderschöne Gemeinde waren schon nach kurzer Zeit ausgebucht.

Wegen Terminüberschneidungen konnten unsere Freunde aus Pfahldorf leider erst gegen 16.00 Uhr zu uns stoßen. Umso größer war die Freude und es wurde bis tief in die Nacht mit allen Gästen ausgelassen gefeiert.

Unser besonderer Dank gilt dem Festausschuss, der über Monate hinweg dieses Fest vorbereitet und erst möglich gemacht hat. Und was Kameradschaft schaffen kann, haben alle Aktiven bei den intensiven letzten Vorbereitungen vor und durch ihre Mithilfe während dem Fest gezeigt.

Nicht zuletzt möchten wir an dieser Stelle nochmals unseren zahlreichen Spendern danken. Ihre Unterstützung hat ein Fest dieser Größe ermöglicht.

Aber was ist ein Geburtstag ohne Geburtstagsgäste? Vielen, vielen Dank an die zahlreichen großen und kleinen Besucher. Schön, dass ihr mit uns gefeiert habt. Auf in die nächsten 150 Jahre!



Festrede unseres Bürgermeisters Hans Sienerth.

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de

Tel.: 08170/234 telefonisch erreichbar Di., Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.00 Uhr und Termine nach Vereinbarung



Sonntag, 29. September Straßlach	10.30	HL. Messe
Donnerstag, 03. Oktober Großdingharting	10.00	Amtseinführung von Jaime-Pasquale Hannig
Samstag, 05. Oktober Großdingharting	17.00	Rosenkranz
Samstag, 06. Oktober Großdingharting	09.00	Erntedank / HL. Messe
Donnerstag, 10. Oktober Holzhausen	19.00	HL. Messe
Sonntag, 13. Oktober Straßlach	10.30	Familiengottesdienst anschließend Orgelführung
Samstag, 19. Oktober Großdingharting	17.00	Rosenkranz
Sonntag, 20. Oktober Großdingharting	09.00	HL. Messe
Samstag, 26. Oktober Großdingharting	14.30	Gemütliche Kaffeerunde im Pfarrsaal
Sonntag, 27. Oktober Straßlach	10.30	HL. Messe

Orgelführung in St. Peter und Paul am 13.10.2024 um 11:30 Uhr

Wir entdecken die Königin der Instrumente im Rahmen der Diözesanen Orgeltage 2024. Sie erleben die Orgel in Gottesdiensten und Konzerten als weit weg und unnahbar? Dann komme Sie doch gerne einmal mit auf die Empore und schauen sich das Instrument in Ruhe aus der Nähe an.

In einer kleinen Vorführung entdecken wir die Klangvielfalt der Orgel. Anschließend gibt es eine Orgelführung, in der die Funktionsweise einer Orgel erklärt wird.z.B. Manuale, Pfeifen, Register.

Alle Interessierte, besonders alle Kinder dürfen auch selbst kurz die Orgel ausprobieren.

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen

www.ebenhausen-evangelisch.de

Tel.: 08178/3743



Sonntag, 06. Oktober Auferstehungskirche, Icking	10.30	Gottesdienst zum Gemeindefest „Stimmen in der Kirche“ mit Kindergottesdienst und Vorstellung der Kandidieren- den für den Kirchenvorstand
---	-------	--

VDK Dingharting-Straßlach Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder und Freunde des VdK-Ortsverbandes
Dingharting-Straßlach

Die Jahreshauptversammlung findet statt am

25. Oktober 2023 um 14. 30 Uhr
im Gasthof zum Wildpark in Straßlach

Tagesordnung:

1. Begrüßung mit Totengedenken
2. Bericht des Schriftführers/bzw.Vorstandes
3. „Helft Wunden heilen“- Sammlung und Volkstrauertag
4. Anregungen und Sonstiges

Ob vom Kreisverband jemand an der Versammlung teil-
nimmt, ist noch nicht bekannt.
Mit freundlichen Grüßen

■ Josef Liebhart



**Die Gemeinde gratuliert
ganz herzlich
allen Jubilaren
vom August 2024**

Wohnen im Alter und bei Behinderung

**Wohnberatung/
Wohnungsanpassung**

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.
Beratungsstelle Wohnen
Aachener Straße 9 · 80804 München
Tel. 089/35 70 43-0
be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für	
Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.:	0800 / 1110222
Telefonseelsorge ev.:	0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Jessica Bauner	0172 / 7192891
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtsverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München
Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /
Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema
Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0